

Bereich Solarenergie

Jahresbericht 2001

Beteiligte Partner:

SWISSOLAR 

Linder Kommunikation 

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · office@bfe.admin.ch · www.energie-schweiz.ch

Zusammenfassung

Anfangs 2001 lancierte das Bundesamt für Energie (BFE) das Programm EnergieSchweiz als Nachfolger von Energie2000. Es soll alle massgeblichen Kräfte bündeln, um die ehrgeizigen energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen. Dazu leisten im Bereich Solarenergie SWISSOLAR und Linder Kommunikation einen wesentlichen Beitrag im Rahmen der 5-Jahresverträge mit dem Bundesamt für Energie. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den weiteren Netzwerken der erneuerbaren Energien und der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE).

Nach dem knappen Scheitern der energiepolitischen Vorlagen im Jahr 2000 stand das Berichtsjahr im Zeichen der Konsolidierung: Wie können die an der Solarenergieförderung ihre Kräfte noch besser bündeln und sich auf wenige Ziele konzentrieren? Im Rahmen des neu erarbeiteten 5-Jahresplanes von SWISSOLAR sind diesbezüglich wichtige Entscheide gefällt worden. Dazu gehört insbesondere die geplante Durchführung einer mehrjährigen Kampagne zur Förderung der thermischen Solarenergie. Die beiden Mandate von SWISSOLAR und Linder Kommunikation ergänzen sich nun zu einem Gesamtkonzept, wobei gegenüber den breiten Bevölkerungsschichten einzig SWISSOLAR in Erscheinung tritt.

Neben der Erarbeitung neuer Schwerpunkte wurden bewährte Projekte verbessert weitergeführt. Als bestes Beispiel dazu ist der Solarpreis zu erwähnen, dessen Ergebnisse in einer komplett neugestalteten, farbigen Broschüre attraktiv zusammengefasst sind. Über den Kanal der renommierten Zeitschrift „Hochparterre“ konnte die Zielgruppe ArchitektInnen besser angesprochen werden.

Weiterhin ist SWISSOLAR die kompetente Informationsstelle für Sonnenenergie in 3 Landessprachen. Zu den Dienstleistungen gehört die Infoline unter der Nummer 0848 000 104, die vollständig überarbeitete Website www.swissolar.ch und verschiedene Publikationen.

SWISSOLAR hat ein grosses Interesse an vorteilhaften Rahmenbedingungen für die Sonnenenergie auf nationaler und kantonaler Ebene. Die im Dezember 2001 beschlossene Budgeterhöhung für EnergieSchweiz zeigt, dass dieses Anliegen auch von einer grossen Mehrheit im Parlament unterstützt wird.

Zielerreichung

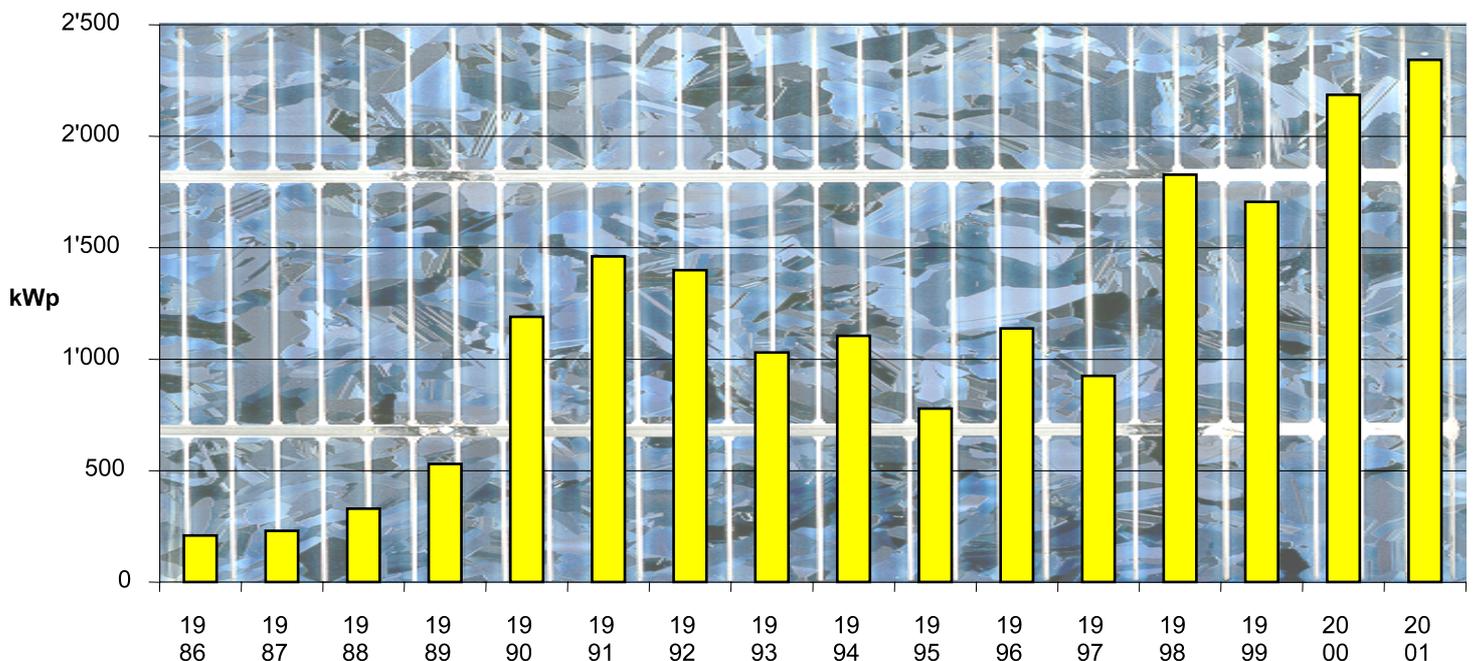
Nach der Ablehnung der energiepolitischen Vorlagen am 24. September 2000 und den damit verbundenen Hoffnungen auf ein umfassendes Förderprogramm für die Solarenergie galt es im Berichtsjahr, die sehr knappen Mittel möglichst konzentriert einzusetzen. Dies wurde dadurch erschwert, dass die Kantone aufgrund des Energiegesetzes für die Gebäude zuständig sind und somit ihre eigenen Förderstrategien im Bereich Solarenergie verfolgen. Im Jahr 2001 zahlten 18 Kantone Beiträge zu unterschiedlichen Bedingungen an thermische Anlagen und 10 Kantone an PV-Anlagen. 3 Kantone verzichteten auf ein eigenes Förderprogramm, womit dort weiterhin Bundesbeiträge ausbezahlt werden konnten. 5 Kantone (ZH, ZG, GR, TI, VD) hatten ein eigenes Förderprogramm, in dem aber keine Beiträge an die Erstellung von Solaranlagen ausbezahlt werden konnten (GR: nur Beiträge an Anlagen auf öffentlichen Bauten).

Da im Rahmen des Programms „EnergieSchweiz“ die rationelle Energienutzung zusätzlich gefördert wird, standen für die erneuerbaren Energien noch weniger Mittel als im Vorjahr zur Verfügung. Für 2002 wurde ein weiterer Aderlass bei den Bundesbeiträgen um fast 20% angekündigt, was jedoch durch die vom Parlament beschlossene Krediterhöhung um 4 Millionen Franken für das Programm EnergieSchweiz wieder wettgemacht werden konnte.

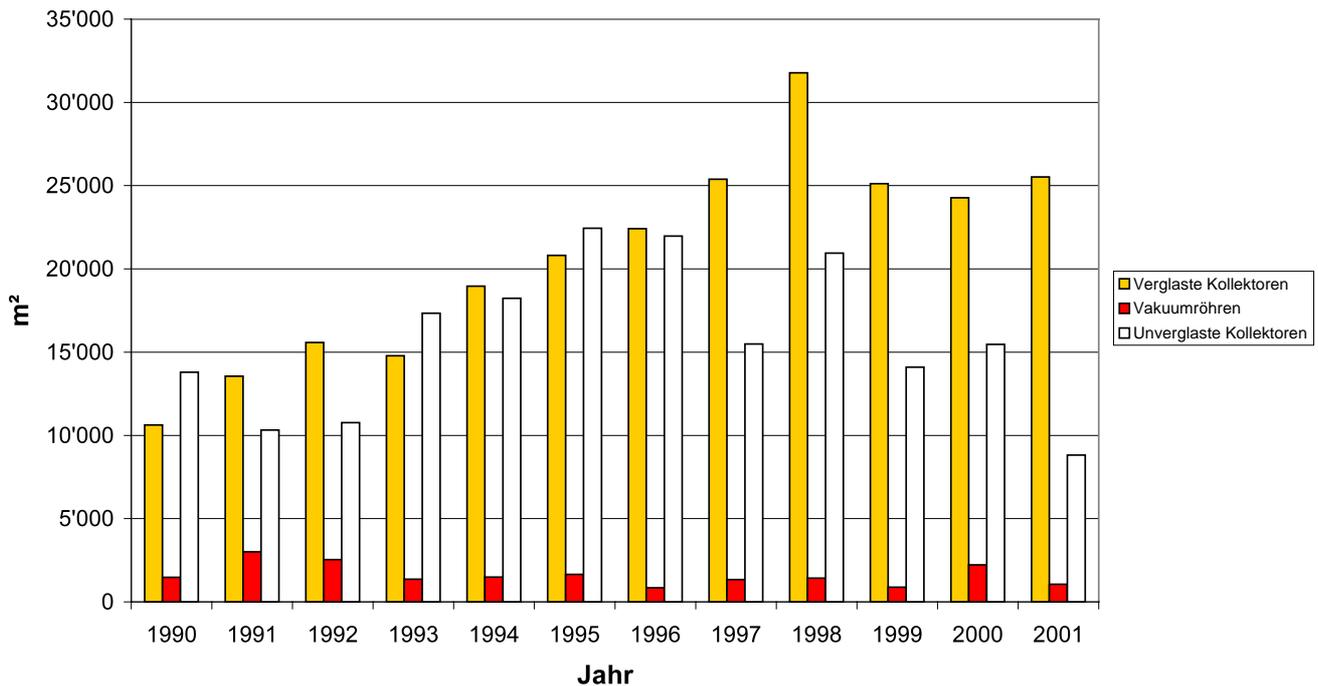
Diese Mittel werden dringend benötigt, denn die laufende Entwicklung des Solarengiemarktes gibt kaum Anlass zur Genugtuung:

- Die Verkäufe von Sonnenkollektoren stagnierten im Jahr 2001 bereits zum dritten Mal in Folge. Die exakten Gründe sind schwierig auszumachen. Die veränderten Zuständigkeiten für die Förderung, sowie der negative Ausgang der Abstimmungen vom 24. September 2000 dürften sicher bestimmend sein.
- Die Photovoltaik konnte seit 1998 leicht höhere Verkaufszahlen realisieren. Diese sind weitgehend auf die Solarstrombörsen zurückzuführen. Etwas mehr als die Hälfte aller Schweizer Haushalte kann über eine Börse Solarstrom von ihrem Elektrizitätswerk beziehen. Dieses Potenzial wird heute aber erst zu einem sehr geringen Teil ausgeschöpft, und es bedarf grosser zusätzlicher Marketinganstrengungen der beteiligten Partner, um weitere Käufer zu finden.

Verkaufszahlen Photovoltaik



Verkaufszahlen Kollektoren



Aktivitäten

SWISSOLAR ist gemeinsam mit der Firma Linder Kommunikation im Rahmen eines Mandats von EnergieSchweiz mit der Förderung der Solarenergie beauftragt. Die Projekte „Solar aktiv – aktiv am Markt“ (Solarwärme) und „Mehr Sonne im Strom“ (Solarstrom) werden von Linder Kommunikation in enger Zusammenarbeit mit SWISSOLAR durchgeführt.

EnergieSchweiz hat SWISSOLAR Ende November das Zertifikat «Energiepartner» verliehen. In der Begründung heisst es unter anderem: «Das Zertifikat steht für ein grosses Engagement bei der Realisierung der Ziele von EnergieSchweiz. SWISSOLAR ist als Interessengemeinschaft aller Verbände der Solarwirtschaft ein wesentlicher Teil des Sektors <Erneuerbare Energien> von EnergieSchweiz. Die zunehmenden Verkäufe von Sonnenkollektoren und Photovoltaik-Anlagen sind dem Basis-Marketing für die Sonnenenergie zu verdanken. Damit leistet SWISSOLAR auch einen wichtigen Beitrag an die Umsetzung der Strategie der Nachhaltigkeit des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.»

Die Projekte sind in 3 Gruppen eingeteilt:

- Information und Beratung
- Aus- und Weiterbildung
- Qualitätssicherung

1 Information und Beratung

1.1 Solar aktiv – aktiv am Markt

Ziel des Projektes ist die Einbindung der kantonalen Solarwärme - Förderprogramme in ein gesamtheitliches Förderkonzept.

Unter anderen Massnahmen mittels

- Mailing an die Hauseigentümer und Wohnbaugenossenschaften
- Verkaufsschulung für Installateure
- Tag der offenen Türe

wurden die potenziellen Investoren, in mit den Kantonen koordinierten Aktivitäten, angesprochen. Ein erster Testlauf hat im Kanton Solothurn stattgefunden. Weitere Kantone sind in Vorbereitung.

1.2 Mehr Sonne im Strom

In enger Zusammenarbeit mit dem VSE werden die Elektrizitätswerke motiviert Solarstromangebote zu realisieren. Sie werden bei der Erarbeitung des Angebotes an ihre Kunden unterstützt. Neu werden vermehrt auch Aktionen auf der Nachfrageseite lanciert. Die Aktion „Solar-Stars“ richtet sich an ökologisch sensibilisierte Bevölkerungsgruppen. Informationskarten wurden an verschiedenen Anlässen und als Beilage zum Pro Natura abgegeben. Wie der SOFAS-Statistik entnommen werden kann, ist das Wachstum des Schweizer Photovoltaikmarktes grösstenteils auf die Solarstromangebote der Elektrizitätswerke zurückzuführen.

1.3 Infoservice SWISSOLAR

SWISSOLAR ist die Informationsdrehscheibe für alle Fragen im Zusammenhang mit Solarenergie. Dabei stützt sich SWISSOLAR soweit wie möglich auf die Kompetenzen seiner Mitglieder.

Über die Hotline, über die normalen Telefonnummern der Geschäftsstellen sowie auf schriftlichem und elektronischem Weg wurden im Jahr 2001 mehr als 1400 Anfragen beantwortet. Dabei nehmen vor allem die Anfragen über Telefon und e-mail deutlich zu. Etwa 15% der Anfragen stammen aus dem französischen Sprachgebiet. Mehr als 10% der Anfragen wurden von der italienischsprachigen Vertretung beantwortet. Die Hotline hat seit Mai 2000 die gesamtschweizerische Nummer 0848 000 104. Die Anfragen werden automatisch nach Sprachregion zu Nova Energie in Aarau, SWISSOLAR in Colombier oder Studioenergia in Avegno umgeleitet.

1.4 Newsletter und Medienarbeit

Der SWISSOLAR-Newsletter wurde im Lauf des vergangenen Jahrs neu konzipiert. Nach der Herausgabe des letzten gedruckten „Info SWISSOLAR“ wurde eine elektronische Version erarbeitet, die kostengünstiger und schneller eingesetzt werden kann. „Info SWISSOLAR“ ist hauptsächlich ein Informationsmittel für Insider (Medienschaffende, Verbände, Solarfirmen, Energiefachstellen). Um auch weitere interessierte Kreise zu erreichen, beteiligt sich SWISSOLAR ab 2002 an der neuen Zeitschrift „Erneuerbare Energien“, dem bisherigen Organ „SonnenEnergieSolaire“ der SSES. Durch die breitere Trägerschaft (Holz, Wind, Sonne) vergrössert sich die Auflage deutlich auf 13'000 Exemplare. Die Zeitschrift erscheint 6x jährlich.

Verschiedene Artikel in Fach- und Publikumszeitschriften informierten über die Vorzüge der Solarenergie und gute Anwendungsbeispiele, gestützt auf Informationen von SWISSOLAR und dessen Mitgliederverbänden. An der Medienkonferenz vom 18.6.2001 in Bern orientierte SWISSOLAR über die Ergebnisse der SOFAS-Statistik 2000 und zog Vergleiche zu Nachbarländern. Daraus resultierten Forderungen an die hiesige Politik. Die Veranstaltung unter dem Titel „Europa setzt auf die Sonne – und wir?“ stiess auf grosses Interesse bei den Medienvertretern.

1.5 Informationsmittel

Im Berichtsjahr wurde die Website vollständig neu gestaltet und gegliedert. Zur Zeit wird die Webseite www.swissolar.ch monatlich etwa 1600 mal besucht, mit steigender Tendenz. Besonders rege wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, direkt über Internet Materialien zu bestellen. Das Anbieterverzeichnis „Die Solarprofis“ ist direkt über Internet zugänglich und erlaubt eine Selektion nach Regionen und Angeboten.

Die Merkblattserie „Sonne & Co.“ erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie wird laufend durch weitere Merkblätter ergänzt (Solarstrom aus der Steckdose, Sonne und Minergie, zwei 8-seitige Broschüren zur Solarwärme).

1.6 Bilddatenbank

Seit August 2000 stehen unter www.sses.ch/bildarchiv verschiedene Bilder zur Nutzung der Solarenergie und anderer erneuerbarer Energien zur Verfügung. Diese Bilder können zudem in Druckqualität zum Selbstkostenpreis bei der SSES angefordert werden. Inzwischen sind ca. 110 Bilder verfügbar; die Datenbank wird laufend weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr wurden 425 Bilder bezogen. Ebenfalls über Internet verfügbar sind Bilder zu den mit dem Solarpreis ausgezeichneten Solaranlagen unter www.solar91.ch / www.solaragency.org.

1.7 Messen, Ausstellungen

In Übereinstimmung mit dem Marketingkonzept beschränkt sich SWISSOLAR auf wenige Messen von nationaler Bedeutung, unterstützt jedoch die Mitgliederorganisationen bei ihren eigenen Auftritten. SWISSOLAR war an vier Messen direkt präsent. Der bestehenden Promotionstafeln wurden den SWISSOLAR-Verbänden sowie Solarfirmen leihweise zur Verfügung gestellt.

1.8 Regionale SWISSOLAR-Netzwerke

Im Zuge der Kantonalisierung der Förderung erneuerbarer Energien wird es für SWISSOLAR immer wichtiger, auch regional ansprechbar zu sein. Aus diesem Grund sollen die regionalen Strukturen der Mitgliederverbände in regionalen Netzwerken gebündelt werden. Erste Erfolge konnten in den Kantonen BS/BL, TI und ZH verbucht werden, indem die Zusammenarbeit institutionalisiert werden konnte.

1.9 Regionale Beratung Bauherren und Installateure

Bereich Selbstbau von thermischen Kollektoren

Im Jahr 2001 wurden 1'855 m² Sonnenkollektoren im Selbstbau in der Werkstatt hergestellt.

Der Rückgang um 326 m² im Selbstbau gegenüber dem Vorjahr war absehbar, da die finanzielle Unterstützung des Selbstbaues stark reduziert wurde (SWISSOLAR und einzelne Kantone). Folgende Anlässe wurden durchgeführt:

- 11 Planungsseminare (=> 155 Teilnehmer)
- 37 Abnahmen von neu in Betrieb genommenen Anlagen

Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Schulung

Im Jahr 2001 wurden durch SOLAR SUPPORT folgende öffentliche Veranstaltungen durchgeführt:

- 8 Infoveranstaltungen (=> 200 Besucher)
- Präsenz bei 4 lokalen Ausstellungen
- Initiierung und Begleitung von 10 Spezialprojekten (Selbstbau von thermischen Sonnenkollektoren mit Schülern => Jugendsolarprojekte)
- 4 Fachvorträge in Sekundar-, Fachhochschulen und Vereinen über Solarenergie
- 44 Zeitungsartikel bzw. Radio- und TV-Sendungen über thermische Solarenergie

1.10 Prix Solaire / Solarpreis

La distribution du prix a eu lieu le 21.9.2001 à Bâle, en présence du nouveau directeur de l'office fédéral de l'énergie, Dr. W. Steinmann.

Suite à diverses critiques et suggestions concernant les coûts excessifs du projet, et en particulier des "mailings", on a renoncé à l'un d'entre eux; l'effet négatif s'est immédiatement fait sentir: on n'a eu que 74 inscriptions.

Les économies réalisées ont été investies dans l'amélioration de la brochure et dans sa distribution; à nouveau les effets se font sentir à la place des 1000 exemplaires à distribuer (et des 2500 exemplaires distribués en 2000), nous en avons distribué plus de 9'000, en particulier par le canal de Hochparterre.

A noter également le succès du site internet.

1.11 Visites guidées pour apprentis / techniciens

Dieses neu lancierte Projekt wurde im Herbst 2001 erfolgreich gestartet. An zwei Veranstaltungen in den Kantonen Neuenburg und Wallis nahmen je rund 50 Personen teil. Lehrlinge (hauptsächlich Hochbauzeichner, einzelne HLK) und ihre Lehrer besichtigten bei einem ganztägigen Ausflug verschiedene Solaranlagen in ihrem Kanton. Die ganze Anwendungspalette wurde gezeigt: Neubau/Sanierung, Minergie, Solarstrom/Solarwärme. Die Beteiligten äusserten sich durchwegs positiv, auch diejenigen, die zu Beginn eine kritische Haltung zur Solarenergie hatten.

1.12 Tage der offenen Tür

Im Jahr 2001 wurde das Projekt „Tage der offenen Tür“ erfolgreich weitergeführt. In der Deutschschweiz und im Tessin war Solar Support verantwortlich und hat insgesamt 8 Veranstaltungen mit 435 BesucherInnen durchgeführt. Weitere Angaben sind unter „Regionale Beratung Bauherren/Installateure“ zu finden.

In der Romandie wurde das Projekt von PROMES in Zusammenarbeit mit SSES, SSIV und Clima Suisse vorbereitet. Die nächsten Veranstaltungen werden im 2002 durchgeführt.

1.13 Information Behörden und Öffentlichkeit

Diese Aktivität wird ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen von SWISSOLAR finanziert.

Ziele:

- Umsetzung des Verfassungsauftrags und der gesetzlichen Grundlagen (Energiegesetz)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Sonnenenergie, die Energieeffizienz und weitere erneuerbare Energien
- Aufstockung der Budgetmittel beim Bund für Erneuerbare Energien und insbesondere für Solarenergie

Nicht zuletzt dank dem grossen Engagement der an der Solarenergie interessierten Kreise bewilligten die eidgenössischen Räte eine Aufstockung des Budgets für EnergieSchweiz um 4 Millionen Franken. Damit konnte die vorgesehene Budgetkürzung zu Lasten der erneuerbaren Energien für das Berichtsjahr verhindert werden.

2 Aus- und Weiterbildung

2.1 Penta Project

Im Jahr 2000 wurde unter anderem auf Initiative von SWISSOLAR das Penta Project lanciert, eine Weiterbildungsinitiative für erneuerbare Energien. Die Trägerschaft besteht aus allen Thema interessierten Berufsverbänden und Netzwerken von EnergieSchweiz. Geplant ist ein modular aufgebautes Bildungsangebot in den fünf Bereichen Grundlagen, Marketing, Sonne, Holz und Umweltwärme.

SWISSOLAR ist verantwortlich für die Erarbeitung der Module im Solarbereich. Ab Herbst 2002 sollen plangemäss die ersten Kurse im Bereich Solarthermie angeboten werden. Die Evaluation und Ausbildung der Lehrpersonen ist im Gang.

2.2 Pilotprojekt „Lehrlinge bauen Solaranlagen“

Der SSIV war mit der Durchführung dieses Pilotprojekts im Bereich der Grundausbildung beauftragt. Einerseits sollen Lehrlinge auf ihrem eigenen Schulhaus eine thermische Solaranlage erstellen und dies im Unterricht verarbeiten, andererseits soll mit einem Anreizsystem dafür gesorgt werden, dass die Lehrlinge auch im späteren Berufsleben Solaranlagen erstellen.

Das dazugehörige Lehrmittel wurde nun auch auf italienisch erarbeitet. Total wurden bisher mehr als 400 Exemplare verkauft.

Ein für 2001 geplantes Projekt in der italienischen Schweiz musste auf 2003 verschoben werden.

3 Qualitätssicherung

3.1 Neuauflage ENS

Der Ordner „Empfehlungen zur Nutzung der Sonnenenergie“ ist seit 1997 das Standardwerk für jeden professionellen Solarplaner. Die Überarbeitung ist aufwendiger als zuvor angenommen, weshalb die Neuauflage etwas verspätet im Herbst 2002 erscheinen wird. Vorerst erscheinen die ENS nur als CD-ROM. Zur Zeit wird noch abgeklärt, wie die heutigen Ordnerbesitzer aufdatiert werden sollen und ob auch für Neubezüger ein Ordner angeboten werden soll.

3.2 Anbieterverzeichnis «Die Solarprofis»

Seit November 2000 ist auf der SWISSOLAR-Website das Anbieterverzeichnis „Die Solarprofis“ zu finden. Darin sind erfahrene Planer, Installateure und Hersteller von Solaranlagen aus verschiedenen Mitgliederverbänden von SWISSOLAR zu finden. Ende 2001 waren 120 Firmen eingetragen. Suchabfragen sind nach Region und nach Art des Angebotes möglich. Im Januar waren 144 „Hits“ auf der Datenbank zu verzeichnen, im November bereits 235 „Hits“.

Im Berichtsjahr wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Herstellung von Werbematerialien für die Solarprofis (Kleber, Aufnäher, Baustellenblachen), Abgabe gratis oder verbilligt.
- Wettbewerb „Solarprofi des Jahres“ inkl. Akquisition neuer Mitglieder, gemeinsam mit der Aktion „Solar aktiv“ von Linder Kommunikation.
- Einsatz des Verzeichnisses in der Beratung von Bauherrschaften, u.a. mit gedruckten Listen (ganze Schweiz und Regionen).
- PR-Artikel in der Fach- und Publikumspresse.

3.3 ERFA-Plattform

Zur Sicherstellung der hohen Qualität von neu installierten Solaranlagen werden die „Solarprofis“ von SWISSOLAR regelmässig mit aktuellen Informationen zu Fragen rund um die Qualitätssicherung beliefert. Die ERFA-Plattform besteht aus zwei Elementen:

- Vom SOFAS durchgeführte ERFA-Tagungen (2);

- Internet-Plattform für die Solarprofis (funktionsfähig ab Januar 2002) mit Berichten der ERFA-Tagungen, Übersichten zu Weiterbildungsmöglichkeiten, Tipps zu immer wieder auftretenden Problemen.

3.4 Ombudsstelle Solarenergie

Im Berichtsjahr war die Ombudsstelle erstmals operativ tätig. Insgesamt konnten 5 Fälle bearbeitet, drei davon bereits abgeschlossen werden. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv: Die Ombudspersonen werden als Vermittler akzeptiert und leisten einen wesentlichen Beitrag daran, dass die beanstandeten Fälle gelöst werden können.

4 Management Subventionsprogramm

Von Anfang 1997 bis Ende 2000 gewährte der Bund Förderbeiträge an die Erstellung von Solaranlagen. SWISSOLAR ist vom Bundesamt für Energie mit der Bearbeitung der Subventionsgesuche beauftragt.

Seit 1997 wurden rund 8800 Gesuche im Bereich thermische Solaranlagen und knapp 700 für Photovoltaik-Anlagen bearbeitet. Im Jahr 2001 wurden die Stichprobenkontrollen der erstellten Anlagen intensiviert. Die bisher vorliegenden Ergebnisse belegen eine mehrheitlich gute Qualität der Anlagen.

Ausblick

Das Jahr 2002 wird die Umsetzung der geplanten Änderungen bringen, welche durch die neu erarbeitete Strategie bedingt sind. Kernstück darin wird die Solarwärme- Kampagne sein, welche den Arbeitstitel „Solar – ja klar“ trägt. Damit soll erstmals ein gemeinsamer Auftritt aller Solarfachleute realisiert werden. Zusammen mit dem in Vorbereitung befindlichen Zusammenschluss der Solar-Fachverbände darf ein neuer Aufwind im Markt erhofft werden.

Sollte das EMG vom Volk angenommen werden, besteht auch für die Photovoltaik eine gewisse Erfolgschance, indem dann schnell ein flächendeckendes Solarstromangebot realisiert werden kann, welches den Zubau einiger MW Leistung erhoffen lässt. Zusätzlich sind auch erhebliche Anstrengungen zur Ausweitung des Käuferkreises in bereits erschlossenen Gebieten notwendig.

Kontaktadressen

EnergieSchweiz - Beauftragte

SWISSOLAR
Arbeitsgemeinschaft für Solarenergie
Seefeldstrasse 5a
8008 Zürich

www.swissolar.ch
info@swissolar.ch

Linder Kommunikation AG
Gemeindestrasse 48
8030 Zürich

www.linder-kom.ch
zuerich@linder-kom.ch

Weitere Projektnehmer:

Büro n+1, Bern
Nova Energie, Aarau
Clima-Suisse
PROMES
SOFAS
Solar 91 / Solar Agentur Schweiz
Solar Support
SSES
SSIV
Studioenergia Sagl, Avegno